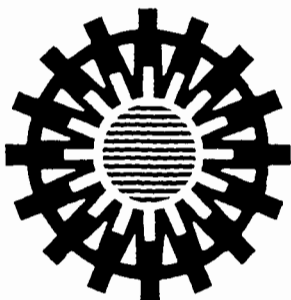


Länderarbeitsgemeinschaft Wasser
(LAWA)

Wasserring

LEITLINIEN ZUR
DURCHFÜHRUNG DYNAMISCHER
KOSTENVERGLEICHSRECHNUNGEN
(KVR-Leitlinien)



Ausgearbeitet vom LAWA-Arbeitskreis
Nutzen-Kosten-Untersuchungen in der
Wasserwirtschaft 1998

INSTITUT FÜR
ABWASSERWIRTSCHAFT HALBACH
Schloßstraße 2
08412 Werdau
Tel.03761/5266-68 Fax 03761/5268

2 Methodik

Der Ablauf einer Kostenvergleichsrechnung läßt sich in ein dreistufiges Vorfeld und die fünfstufige Kostenvergleichsrechnung im engeren Sinn strukturieren. Anhand des in Abb. 2-1 dargestellten Ablaufschemas sollen im folgenden die einzelnen Stufen bzw. die Gesamtzusammenhänge überblicksartig erläutert werden.

2.1 Vorfeld der Kostenvergleichsrechnung

Der Inhalt einer Kostenvergleichsrechnung hängt von deren Zweckbestimmung ab. Sofern sie Bestandteil einer Planung ist (Normalfall), kann auf die Wiederholung der Problemanalyse und der daraus abgeleiteten planungsspezifischen Zielsetzungen im Kapitel „Kostenvergleichsrechnung“ verzichtet und auf die entsprechenden Ausführungen im Erläuterungsbericht hingewiesen werden. Gleiches gilt für den „Suchprozeß nach geeigneten Lösungen“ zur Erreichung der angestrebten Ziele und die detaillierte Darstellung der Alternativen. Dient hingegen der Kostenvergleich zur Effizienzkontrolle einer Planung oder durchgeführten Maßnahme, so sind in ihm selbstverständlich das zugrunde gelegte Zielsystem und die in den Vergleich einbezogenen Alternativen in eigenen Arbeitsschritten zu überprüfen und die Ergebnisse zu dokumentieren.

Weiterhin ist in jedem Fall zu Beginn der Untersuchung abzuklären, ob die Kostenvergleichsrechnung eine ausreichende Entscheidungshilfe liefert. Die möglichst frühzeitige Beantwortung dieser Frage ist dann für den zeitlichen Ablauf der Analyse besonders vorteilhaft, wenn die Kostenvergleichsrechnung keine ausreichende Entscheidungshilfe liefert und ein leistungsfähigeres Bewertungsverfahren eingesetzt werden muß. Die dazu erforderliche Informationsbeschaffung kann auf diese Weise zu einem frühen Zeitpunkt eingeleitet werden, was die Untersuchungsdauer mitunter wesentlich verkürzt.

Die methodische Eignung hängt davon ab, ob ein

- relativer Wirtschaftlichkeitsnachweis ausreicht und gleichzeitig
- die zu vergleichenden Alternativen hinsichtlich ihrer Nutzen und Sozialkosten äquivalent sind.

Die erste Bedingung ist die Frage nach zwingend zu erbringenden Leistungen (normative Zielvorgaben). Die zweite Voraussetzung wird bei komplexeren wasserwirtschaftlichen Vorhaben häufig zu verneinen sein. Weisen aber die Alternativen eine unterschiedliche Leistungsbreite und -tiefe auf, dann kann der Kostenvergleich allein nur in dem Fall eine befriedigende Entscheidungshilfe liefern, bei dem die Alternative mit den geringsten Kosten gleichzeitig den höchsten Nutzenüberschuß gegenüber den Vergleichsalternativen aufweist. Trifft dies nicht zu, so stellt - wie bei Verletzung der ersten Bedingung - der Kostenvergleich keine ausreichende Information zur Lösung des Auswahlproblems bzw. zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit bereit, so daß eine weitergehende Beurteilung vorzunehmen ist.

2.2 Kostenvergleichsrechnung im engeren Sinn

Die eigentliche Kostenvergleichsrechnung läuft grundsätzlich in 5 Stufen ab (vgl. Abb. 2-1):

- Kostenermittlung siehe Kapitel 3
- Finanzmathematische Aufbereitung der Kosten siehe Kapitel 4
- Kostengegenüberstellung siehe Kapitel 5
- Empfindlichkeitsprüfungen und Ermittlung kritischer Werte siehe Kapitel 6
- Gesamtbeurteilung und Ergebnisinterpretation siehe Kapitel 7

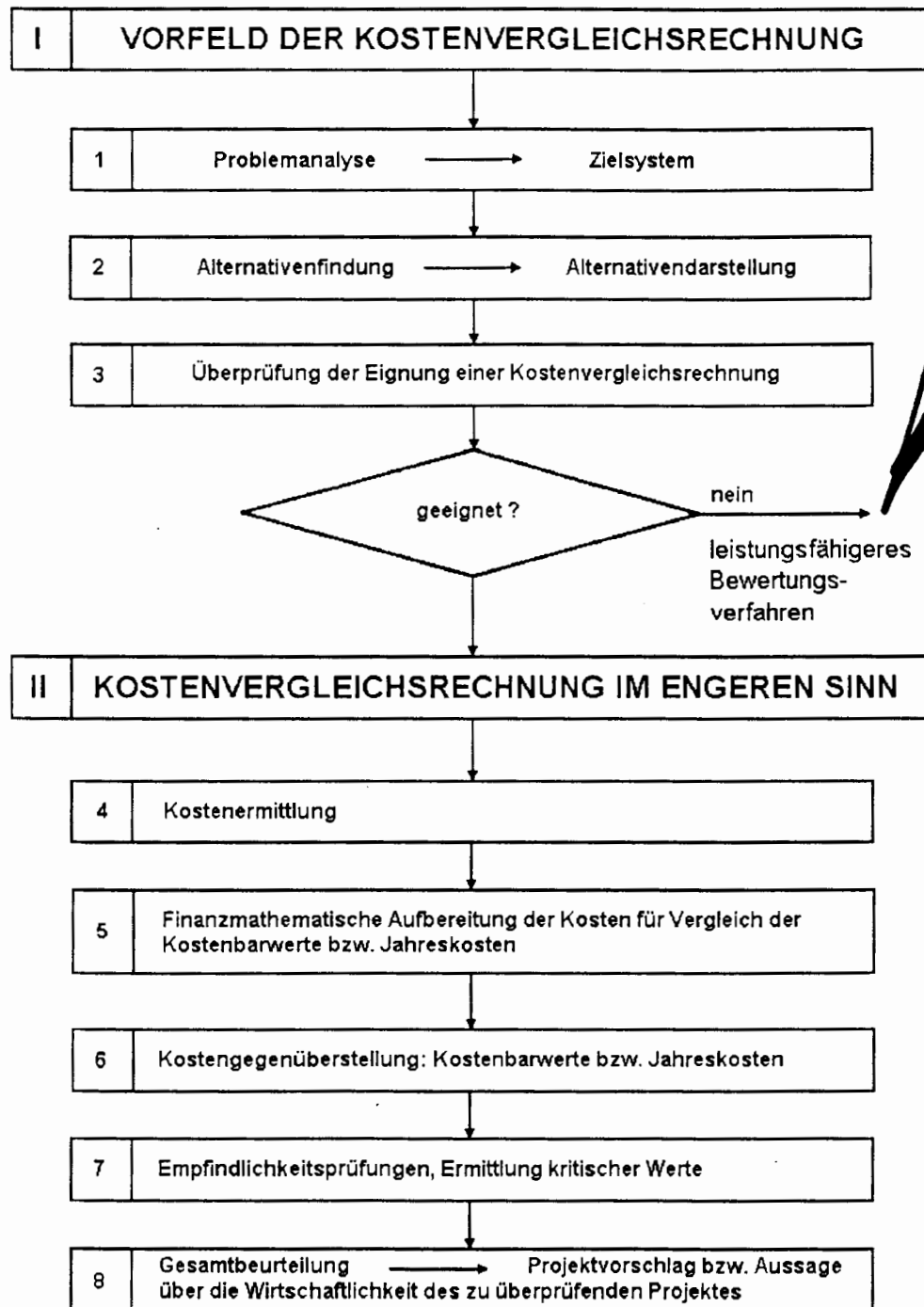


Abb. 2-1: Ablaufschema für eine Kostenvergleichsrechnung

Diese Arbeitsschritte bedürfen zunächst einer knappen inhaltlichen Erläuterung, um einen systematisierenden Überblick über den Ablauf einer Kostenvergleichsrechnung zu erhalten. Den Detailinformationen zu jedem Arbeitsschritt widmen sich die anschließenden Kapitel 3 bis 7.

2.2.1 Kostenermittlung

Für jede in die Untersuchung einzubeziehende Alternative sind alle im konkreten Einzelfall entscheidungsrelevanten kostenwirksamen Effekte, nach Kostenarten (Investitionskosten, laufende Kosten, Reinvestitionskosten) gegliedert, zu erfassen und die jeweiligen Kosten ihrer Größe nach zu ermitteln.